

Das Ausreden-belastete 'Gestammel' des Pfarrers /der Pfarrerin ...

Ich habe verschiedene evangelische Pfarrer der Stadt Luzern angefragt, mir als stumme Zeugen mit Ihrer Anwesenheit eine psychologische Hilfestellung zu leisten. Ich erklärte ihnen auch den Grund, weshalb ich ihre stumme Zeugenanwesenheit benötigte. Ich bot an, für diesen etwa eine Stunde dauernden wortlosen 'Fürsorge-Dienst' einen Sozial-Beitrag von 200 Fr. zu leisten.

Die Reaktion, zum Teil direkt, zum Teil nach ein bis zwei Tagen Bedenkzeit, war bei allen (bis auf eine Ausnahme) in etwa gleich :

Ausreden-belastetes Gestammel von : 'eher nein' über eine Variationsbreite von leeren Aussagen bis zur Aussage 'ich erhalte hunderte solcher Hilfe-Anrufe' - was mich veranlasste zu sagen : 'Ich bin überzeugt, dass Sie mit grosser Wahrscheinlichkeit noch nie eine solche Hilfe-Anfrage erhalten haben'. Dies wurde mir dann auch von der entsprechenden Pfarrerin bestätigt.

Ich habe jeweils ganz schnell dieses Ausreden-Gestammel mit den Worten beendet, dass es mir peinlich sei, amtierende Pfarrer so sprechen zu hören - und ich dies veranlasst hätte. Sie seien die 'Masse', sie seien '99 von 100'. Und dass ich Verständnis für ihr Verhalten hätte.

Pfarrer, die ihren Beruf als Brotberuf ausüben, wie der Metzger, der Beamte, der Maurer. Für mich hat ein solches Ausreden-Verhalten nichts zu tun mit Glauben oder mit Berufung - schon gar nicht mit einer Nachfolge im Geiste und im Sinne des Menschen Jesus ...

Ein positives Bild : Ein Pfarrer, den ich anrief, meldete sich. Im Hintergrund waren lachende Klein-Kinder-Stimmen zu vernehmen. Er entschuldigte sich wegen der Störung, worauf ich ihm sagte, dass dies keine Störung sei, sondern für mich ein Vogel-Gezwitscher. Er hatte diese Kinderschar in Obhut. Als ich ihm dann mein Anliegen schilderte, war es für einen Moment still. Dann sagte er ruhig : 'ich habe diese Pfarr-Stelle erst vor kurzer Zeit erhalten. Ich möchte mich keinem möglichen Risiko aussetzen.'

Worauf ich ihm entgegnete, dass ich Verständnis für sein Verhalten hätte und dass er die 'Masse' wäre, nämlich '99 von 100'. Mit einem kurzen, befreienden Auflachen, bestätigte er mir dies. - Wie lange wird dieser junge Pfarrer eine solche positive Haltung noch in sich tragen?

Reto Michel
